

Jährl. treten 5—6 Zögl. aus und ebenso viel werden wieder aufgenommen. Etat: 3600 M. 16 Freiplätze.

Lehrer: J. Mannschedel, seit Oktbr. 1875.

Dillingen. Königl. Kreis-Erziehungs-Anstalt f. taubst. Mdchn., kath. Am 1. Mai 1847 eröffnet. 4 Kl. 55 Zögl. Die mit der Anstalt verbundene Versorgungs-Anstalt hat 80 Zögl. — Spez.-Inspektor: Stadtpfr. Wankmüller.

Oberin u. Obln.: M. Udalrika Baustel, ord. St. Fr. Elementarln.: Fr. Emma Zech, ord. St. Fr., M. Afra Popp, ord. St. Fr., M. Richildis Baumann. Z.-Ln.: M. Calista Zech, ord. St. Fr. Arbeitsln.: M. Alfonsa Stolz u. M. Eduarda Dufey, ord. St. Fr. R.-L., Vorstand u. Stifter der Versorgungs-Anstalt: H. geistl. Rat u. Regens des Klerikal-Seminars: J. Ev. Wagner.

Frankenthal i. d. Pfalz. Taubst.-Institut, Kreisanstalt, im neuen Gebäude am 1. Oktbr. 1873 eröffnet. 4 Kl. 35 Zöglinge (10 Mdchn. u. 25 Kn.). Schulg. richtet sich nach dem Vermögen des Zögl. Etat mit dem der Kranken- u. Armen-Anstalt verbunden. 3 L. 1 Ln.

Hauptl.: Ernst Kadner, seit 20. Juli 1880 (vorh. in München, geb. 22. Novbr. 1853, seit 1875 i. A.). 2. L.: Kling. 3. L.: Hlflsl. Wetzel. Ln. für weibliche Handarbeiten: Fr. Kadner.

Fürth. Taubstummenschule, 1875 gegr., Städt. Anstalt, unterstellt der Kgl. Stadtschulkommission. Einklassig. Konfessionell gemischt. 8 Sch. (5 Kn. u. 3 Mdchn.). 1 L. Wöchentl. 22 Unterrichtsstdn. Auswärt. Kinder zahlen jährl. 30 M. Schulg., Einheim. sind schulgeldfrei.

Inspektor: Schulrat Höchstetter, seit 1. Januar 1876. L.: Peter Fischer.

Hohenwart (Ob.-Bayern). Erziehungs-, Unterrichts- u. Versorgungs-Anstalt für taubst. Mdchn., Filiale der Taubstumm-Anstalt Dillingen, kath., gestiftet u. v. Staat genehmigt d. 24. Dezbr. 1877. 3 Kl. 37 Zögl. u. 25 Pfügl. der Versorgungs-Anstalt. 200 M. Pensionsgeld. 5 Ln.

Stifter u. Vorstand: J. E. Wagner, b. geistl. Rat u. Regens des Klerikal-Seminars. Obln. u. Vorsteherin: Schmalholz, ord. St. Fr. Elementarln.: Müller, ord. St. Fr. u. Eiersheim. Arbeitsln.: Müller, ord. St. Fr., u. Bechtle, ord. St. Fr.

Glött. Cretinen-Anstalt bei Dillingen. Erziehungs- u. Versorgungs-Anstalt für weibl. Cretinen, 1869 von Wohlthätern gestiftet, v. Staate genehmigt d. 13. Septbr. 1869. Am 20. Oktbr. 1878 als selbständige Wohltätigkeitsstiftung landesherrlich bestätigt und ihr die Rechte einer juristischen Person verliehen. Jährl. Pensionsbetrag 240 M.; Vorsch.: 4, Schule in 2 Abtlg.: 11, Pflegeabtlg.: 21, Beschäftigungsabtlg.: 44, zus. 80 Zögl.

Oberin: M. Hildegard Gräfin Fugger-Glött, o. St. Fr. Vorstand: Regens Wagner. Ln.: Zink, Fischer, Schmid, Habet u. Martin, ord. St. Fr.

Nürnberg. Städt. Taubst.-Anstalt, 1831 bis 1832 gegr., seit 1875 selbst. öffentl. Volksschule, prot., jedoch auch kath. u. jüd.